104 Müller: Verunreinig. d. Phosphors. — Pulv. Cichor.

dafs der Gehalt an Morphinum in den verschiedenen Opiums dieser Sorte, die behandelt wurden, sehr verschieden sind.

Es lieferte eine Parthie Smyrnaer Opium:

1)	von 156 Pfund,	auf das Pfund	10 Drachm.	10 Grn.	Morphium,
2)	» 79 »	» »	» 7 »	63 »	»
3)	» 739 »	» »	» 9 »	10 »	»
4)	» 716 »	» »	» 9 »	— »	»
5)	» 1000 »	» »	» 8 »	36 »	»
6)	» 558 »	» »	» 10 »	2 »	»

Es ergibt sich hieraus, dafs das Pfund Smyrnaer Opium im Durchschnitt $8\frac{1}{2}$ — 9 Drachmen Morphinum enthält. (Journ. de Chim. med. 2 Ser. IV. 405.)

Ueber Verunreinigung der Phosphorsäure;

vom

Apotheker *Müller* in Medebach.

Im 13. Bande 2. R. S. 205 des Archivs findet sich ein Aufsatz über Verunreinigung der Phosphorsäure mit Eisen von Herrn Apotheker L. Aschoff in Bielefeld, dem ich ganz beipflichte, da ich bei der seit mehreren Jahren vollzogenen Visitation in manchen Apotheken eine mit Eisen verunreinigte Phosphorsäure vorfand, besonders aber in der aus Knochen bereiteten. Eben so fand sich auch, trotz der Erinnerungen von Seiten der Königl. Regierungen, häufig arsenikhaltige Phosphorsäure vor.

Verfälschung von *Pulvis Cichorii*.

Herr Apotheker Dubois zu Montlhery hatte ein Pulver zu untersuchen, welches im Handel als *Pulvis Cichorii* verkauft wurde. Er fand bald, dafs es mit fremden Substanzen gemengt war, die man durch Wasser leicht absondern konnte. Dieser abgesonderte Theil bestand aus erdigen Materien, Sand und Ziegelmehl. Aufs Neue beweiset dieses, wie der Apotheker sich zu hüten habe, gepülverte Arzneimittel durch den Handel zu beziehen. (Journ. de Chim. med. 2 Ser. IV. 433.)